

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE F

# GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE REISEVERKEHR

Reihe 1

Großhandel

II. Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertrag

1970/1971



Bestellnummer: 250120 – 710000

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

<u>Textteil</u>	<u>Seite</u>
Vorbemerkung .....	3
Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertrag im Großhandel 1970 und 1971 .....	3
Entwicklung der Wareneinkäufe .....	5
Entwicklung der Lagerbestände .....	6
Umschlagshäufigkeit des Warenlagers .....	7
Rohertragsquoten .....	8
<u>Schaubild</u>	
Wareneinsatz und Rohertrag in % des Umsatzes im Großhandel 1970 und 1971 .....	9
<u>Tabellenteil</u>	
1. Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertrag im Großhandel 1970 und 1971 .....	10
2. Rohertragsquoten 1971 .....	12

---

**Hinweis:** Ergebnisse für 1969 sind in der Reihe  
Handels- und Gaststättenzählung 1968 Ergänzende  
Repräsentativerhebung 1970  
I. Großhandel im Heft 8 unter dem Titel  
„Umsatz, Wareneinsatz, Investitionen“  
(Bestellnummer 252218 – 680000)  
veröffentlicht worden.

### Abkürzungen

o.a.S. = ohne ausgeprägten Schwerpunkt  
a.n.g. = anderweitig nicht genannt  
- = nichts

Erschienen im März 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 2,--

## Vorbemerkung

Die jährlich erscheinenden Ergebnisse über die Entwicklung von Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertrag im Großhandel wurden in dieser Reihe zuletzt für das Jahr 1968 im März 1970 veröffentlicht.

Angaben für das Jahr 1969 wurden nicht von den an der Berichterstattung beteiligten Großhandelsunternehmen erfragt, sondern im Rahmen einer Ergänzenden Repräsentativerhebung zur Handels- und Gaststättenzählung 1968 aus den Unterlagen von über 30 000 Unternehmen ermittelt. Die Ergebnisse sind in der Fachserie F in der Reihe Handels- und Gaststättenzählung 1968 - Ergänzende Repräsentativerhebung 1970 - I. Großhandel im Heft 8 unter dem Titel: Umsatz, Wareneinsatz, Investitionen veröffentlicht worden.

Infolge der Umstellung der Großhandelsberichterstattung auf einen neuen Berichtskreis, der seit 1970 befragt wird, ergaben sich bei der Bearbeitung der Angaben für 1970 und 1971 Verzögerungen, die u.a. auf Termin- und Anlaufschwierigkeiten bei den Befragten beruhten, sodaß die Ergebnisse erst jetzt vorgelegt werden können.

Mit dem Bericht über die Jahresherhebung 1972, der in den nächsten Monaten erscheinen wird, ist die Kontinuität der Veröffentlichungen dann wieder hergestellt.

### Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertrag im Großhandel 1970 und 1971

Die vorliegenden Ergebnisse beruhen auf den Angaben eines neuen Berichtsfirmenkreises, der aufgrund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFV StatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I S. 6) festgelegt wurde. An der Berichterstattung nehmen jetzt rd. 10 000 Unternehmen mit Jahresumsätzen von 250 000 DM und mehr aus allen 120 Wirtschaftsklassen der Unterabteilung 40/41 "Großhandel" der "Systematik der Wirtschaftszweige" teil. Diese Unternehmen wurden nach dem Prinzip der geschichteten Zufallsauswahl aus den Unterlagen der Handels- und Gaststättenzählung 1968 und, daran anschließend, aufgrund von Gewerbeanmeldungen repräsentativ ausgewählt. Einzelheiten des Auswahlverfahrens sind im Heft "Umsätze und Beschäftigte 1972", das ebenfalls in der Reihe 1 der Fachserie F erschienen ist, ausführlich beschrieben.

Die Berichterstatter hatten - wie in den Vorjahren - den Wareneinkauf des Gesamtunternehmens zu Einstandspreisen, d.h. zu Einkaufspreisen zuzüglich Beschaffungskosten, zu bewerten und den Lagerbestand zum Inventurwert anzusetzen, der ebenfalls vom Einstandspreis der Ware ausgeht und für die Zwecke des Jahresabschlusses um Wertänderungen berichtigt sein kann. Die im einzelnen erfragten Tatbestände waren in jeweiligen Preisen ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer anzugeben.

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt jetzt nach 58 Geschäftszweigen. Von den bisher nachgewiesenen 48 Positionen mußten der Großhandel mit Flachglas und der Mehlhandel ausgeschlossen werden, andererseits konnten 12 Zweige neu aufgenommen werden, so z.B. der Großhandel mit Erzen, mit Roheisen, mit Büromaschinen und mit Landmaschinen. Während die Zusammenfassung der Geschäftszweige früher zu 5 Fachbereichen erfolgte, ist jetzt der Nachweis aller 16 Wirtschaftsgruppen des Großhandels möglich. Dabei entsprechen die drei bisherigen Fachbereiche: Getreide, Futter- und Düngemittel; Nahrungs- und Genußmittel sowie Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe je einer Wirtschaftsgruppe, während die Fachbereiche Rohstoffe und Halbwaren sowie Sonstige Fertigwaren jetzt in je sechs Wirtschaftsgruppen aufgegliedert werden und für die Gruppe Waren verschiedener Art erstmalig Angaben anfallen. Der genossenschaftliche Großhandel kann nicht mehr wie bisher in acht Geschäftszweigen, sondern nur noch insgesamt dargestellt werden.

Nach den Ergebnissen der Jahreserhebung für 1970 und 1971 betragen die Aufwendungen der Großhandelsunternehmen im Bundesgebiet für Wareneinkäufe 1970 insgesamt 86,7 % und 1971 insgesamt 86,0 % des Jahresumsatzes. Der Wert der Lagerbestände des gesamten Großhandels war Ende 1971 insgesamt 8,1 % höher als Ende 1970. Die aus der Differenz zwischen dem Umsatz zu Verkaufspreisen und dem Umsatz zu Einkaufspreisen (Wareneinsatz) errechnete Rohertragsquote belief sich 1970 auf 14,1 % und 1971 auf 14,5 %. Die Ergebnisse über die Entwicklung des Wareneingangs und des Umsatzes beruhen auf in der Buchhaltung festgehaltenen Werten, die im allgemeinen nicht nachträglich verändert werden. Demgegenüber besteht bei der Bewertung der Lagerbestände ein größerer Spielraum, der sich - wenn genutzt - auf den rechnerischen Wert des Wareneinsatzes und damit auch der Rohertragsquote auswirkt.

Legt man die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1968 zugrunde und schreibt sie mit den von der monatlichen Berichterstattung ermittelten Veränderungsdaten fort, so ergibt sich für den gesamten Großhandel ein Umsatz ohne Mehrwertsteuer in Höhe von rd. 314 Milliarden DM für 1970 und von rd. 336 Milliarden DM für 1971. Dem entsprachen nach den Unterlagen der Jahreserhebung ein Wareneinkauf von 272 bzw. 289 Milliarden DM und ein Lagerbestand im Wert von rd. 23 Mrd. DM Ende 1970 und von rd. 25 Mrd. DM Ende 1971. Der Rohertrag betrug 1970 gut 44 Mrd. DM und 1971 rd. 49 Mrd. DM. Die Zusammensetzung des Rohertrages wird von der im vierjährigen Turnus durchgeführten Kostenstrukturstatistik untersucht, die zuletzt 1969 und 1973 Angaben für die Geschäftsjahre 1968 bzw. 1972 erfragt hat.

#### Entwicklung der Wareneinkäufe

Die Aufwendungen der Großhandelsunternehmen für Wareneinkäufe nahmen 1971 gegenüber 1970 um 5,8 % zu, also in einem etwas geringeren Ausmaß als die Umsätze, die im gleichen Zeitraum um 7,0 % stiegen.

Für die 16 Wirtschaftsgruppen ergaben sich bei den Wareneinkäufen mit Ausnahme des Großhandels mit Erzen, Metallen und Halbzeug (- 8 %) sowie mit Schrott und sonstigen Abfallstoffen (- 25 %) Zunahmen zwischen 4 und 17 %. Besonders hervorzuheben sind der Großhandel mit technischen Chemikalien und Kautschuk (+ 17 %), mit Holz und Baustoffen (+ 16 %) sowie mit Textilwaren und Schuhen (+ 15 %).

Von den 58 Geschäftszweigen berichteten 48 für das Jahr 1971 höhere Wareneingangswerte als für 1970. Den kräftigsten Zuwachs verzeichnete der Großhandel mit Uhren (+ 27 %), der sein Lager erheblich aufstockte, mit Eiern und lebendem Geflügel (+ 25 %) sowie mit technischen Chemikalien und Rohdrogen (+ 23 %). Auch im Großhandel mit Möbeln und kunstgewerblichen Erzeugnissen (+ 20 %), mit Baustoffen, mit Meterware und Schneidereibedarf (je + 19 %), mit pharmazeutischen Erzeugnissen (+ 18 %), mit Nahrungs- und Genußmitteln ohne ausgeprägten Schwerpunkt sowie mit Wein und Spirituosen (je + 17 %) wurde 1971 wesentlich mehr eingekauft als 1970. Von den 10 Geschäftszweigen, deren Warenbezüge 1971 nicht die Werte des Vorjahres erreichten, hatten der Großhandel mit festen Brennstoffen (- 10 %), mit NE-Metallen (- 20 %) sowie mit Schrott und Abbruchmaterial (- 26 %) die größten **Rückgänge** zu verzeichnen.

## Entwicklung der Lagerbestände

Die Lagerbestände des Großhandels waren am Ende des Geschäftsjahres 1971 wertmäßig 8,1 % höher als Ende 1970. Von den 16 Wirtschaftsgruppen wies insbesondere der Großhandel mit Fahrzeugen und Maschinen (+ 16 %) einen besonders hohen Wertzuwachs bei seinem Lagerbestand aus. Auch der Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Textilwaren und Schuhen (je + 13 %), mit elektrotechnischen und optischen Erzeugnissen und Uhren sowie mit pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen (je + 12 %) war am Ende des Geschäftsjahres mit einem wesentlich höheren Lagerbestand versehen als am Jahresanfang. Demgegenüber baute der Großhandel mit Schrott und sonstigen Abfallstoffen und der Großhandel mit Erzen, Metallen und Halbzeug seine Lagerbestände wertmäßig um 4 bzw. 7 % ab.

Betrachtet man die Veränderungen der Lagerbestände bei den einzelnen Geschäftszweigen, so zeigt sich ein noch wesentlich differenzierteres Bild. Die größten Zunahmen betrafen den Großhandel mit Erzen (+ 35 %), mit Uhren (+ 31 %), mit Kraftwagen und Krafträdern (+ 29 %), mit Werkzeugmaschinen sowie mit Milcherzeugnissen und Fettwaren (je + 26 %). Unter den acht Geschäftszweigen, deren Lagerbestände Ende 1971 verglichen mit Ende 1970 wertmäßig schrumpften, berichteten der Großhandel mit festen Brennstoffen (- 17 %) und mit NE-Metallen (- 19 %) die bei weitem größten Rückgänge.

Bei der Kennziffer "durchschnittlicher Lagerbestand in Prozent des Jahresumsatzes", auch als Lagerquote bezeichnet, wird der Anteil *der* durchschnittlichen Lagerbestände (hier:  $\frac{\text{Jahresanfangs-} + \text{Jahresendbestand}}{2}$ ) am

Umsatz gemessen. Die Ergebnisse sind weitgehend branchenspezifisch und variieren im Zeitablauf im allgemeinen nur geringfügig. Ausnahmen ergeben sich infolge Anpassungen an veränderte Marktverhältnisse, wie z.B. beim Übergang vom Lager- zum Streckengeschäft innerhalb eines Geschäftszweiges bzw. infolge eines plötzlichen Lagerabbaus. Letzteres war beispielsweise Ende 1971 beim Großhandel mit Wein und Spirituosen der Fall. Die für Januar 1972 angekündigte Erhöhung der Branntweinmonopolabgabe bewirkte Ende 1971 einen Abbau der Lagerbestände von Spirituosen, der jedoch durch eine verstärkte Einlagerung von Wein nahezu kompensiert wurde.

Die Lagerquote betrug 1970 für den gesamten Großhandel 7,0 % und 1971 7,2 %. Am niedrigsten war die Quote beim Großhandel mit Kohle und Mineralölerzeugnissen (2,6 % bzw. 2,8 %), am höchsten beim Großhandel mit textilen Rohstoffen und Halbwaren sowie Häuten (14,1 % bzw. 13,8 %).

In den noch stärker divergierenden Extremwerten für die einzelnen Geschäftszweige spiegelt sich auch der unterschiedliche Saisonverlauf innerhalb des Geschäftsjahres. So weisen die niedrigen Quoten beim Erzgroßhandel (0,3 % bzw. 0,4 %) auf das Streckengeschäft und den schnellen Lagerumschlag und beim Viehgroßhandel (je 0,5 %) auf den nahezu täglichen Umschlag der gehandelten Tiere hin, andererseits zeigen die höheren Lagerquoten im Konsumgüterbereich, hier besonders beim Großhandel mit Edelmetall- und Schmuckwaren (25,4 bzw. 26,5 %), die Erfordernisse des Lagergeschäfts, die insbesondere bei dem letztgenannten Geschäftszweig an den Stichtagen (Jahresanfang bzw. -ende) eine hohe Dispositionsbereitschaft für das Frühjahrsgeschäft voraussetzen.

#### Umschlagshäufigkeit des Warenlagers

Die Großhandelsunternehmen haben ihren durchschnittlichen Lagerbestand 1970 insgesamt 12,2 mal und im Jahre 1971 insgesamt 11,8 mal umgeschlagen. Dieser "Leistungsmaßstab" wird als Quotient aus dem Wareneinsatz und dem durchschnittlichen Lagerbestand (berechnet aus den beiden Stichtagswerten am Jahresanfang und am Jahresende) ermittelt. Die Ergebnisse sind weitgehend branchenspezifisch und hängen u.a. von der Lagerfähigkeit der gehandelten Waren, der erforderlichen Betriebsbereitschaft an den Stichtagen und dem Anteil des Lager- bzw. Streckengeschäfts in den einzelnen Geschäftszweigen ab.

Für die 16 Wirtschaftsgruppen wurden Lagerumschlagsziffern errechnet, die 1970 zwischen 6 und 34 lagen. Dabei wurde das Lager u.a. im Großhandel mit Textilwaren und Schuhen, mit textilen Rohstoffen und Halbwaren, mit elektrotechnischen und optischen Erzeugnissen und Uhren sowie mit Metall-, Kunststoff-, Feinkeramik- und Holzfertigwaren rechnerisch 6 mal umgeschlagen, während die entsprechende Kennziffer für den Großhandel mit Kohle und Mineralölerzeugnissen 34 betrug. Die Resultate für das Jahr 1971 zeigen für die genannten Wirtschaftsgruppen die gleichen Größenordnungen, die größte Umschlagshäufigkeit betrug jedoch nur 32.

Die Lagerumschlagsziffern der einzelnen Geschäftszweige lagen 1970 und 1971 zwischen 3 beim Großhandel mit Edelmetall- und Schmuckwaren sowie mit Büromaschinen und 311 bzw. 231 beim Großhandel mit Erzen.

## Rohhertragsquoten

Der Rohertrag betrug 1970 für den gesamten Großhandel 14,1 % des Umsatzes und stieg 1971 auf 14,5 % an. Diese aus der Differenz zwischen dem Umsatz zu Verkaufspreisen und dem Umsatz zu Einkaufspreisen (Wareneinsatz) errechnete Kennziffer ergibt sich u.a. aus der unterschiedlichen Art und dem Umfang der ausgeübten Funktionen und den mit ihnen verbundenen Kosten, aus der Sortimentsbreite, aus der Auftragsgröße und nicht zuletzt aus den Marktverhältnissen. Wie in den Vorjahren wurde in den beiden Berichtsjahren für die überwiegende Zahl der Geschäftszweige Roherträge ermittelt, die zwischen 10 und 25 % des Umsatzes betragen.

Wesentlich darunter lagen z.B. der Düngemittelgroßhandel (3 bzw. 4 %) und der Großhandel mit NE-Metallen (4 bzw. 5 %), Geschäftszweige, in denen das Streckengeschäft sehr bedeutend ist, teilweise sogar überwiegt. Die höchsten Roherträge erzielte der Großhandel mit Wein und Spirituosen (37 bzw. 40 %), bei dem handelsübliche Manipulationen in der Kellerei kostensteigernd wirken, und der Großhandel mit Büromaschinen (44 bzw. 41 %), der zusätzliche Funktionen wie technische Beratung, Instandhaltung und Reparaturen ausübt.

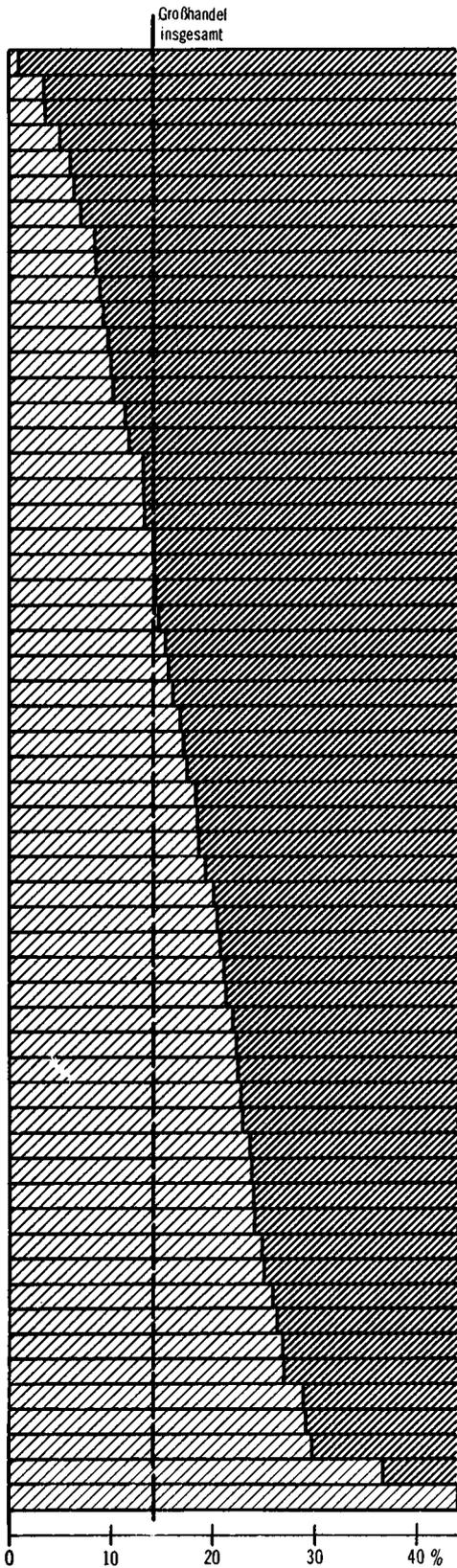
Eine Sonderaufbereitung der Angaben von Unternehmen aus ausgewählten Geschäftszweigen, die nach acht Umsatzgrößenklassen geschichtet wurden, ergab die in der Tabelle 2 dargestellten Rohertragsquoten für das Jahr 1971. Für diese Darstellung wurden im Gegensatz zur Tabelle 1 nur die Unternehmen berücksichtigt, die bereits im Geschäftsjahr 1970 bestanden haben; fehlende Angaben wurden nicht durch Schätzungen ersetzt. Größenklassen konnten nur in den Fällen dargestellt werden, in denen wenigstens Angaben von drei Unternehmen vorlagen. In den nächsten Jahren soll diese Darstellung auf alle Wirtschaftsklassen ausgedehnt werden.

WARENEINSATZ UND ROHERTRAG IN % DES UMSATZES IM GROSSHANDEL

Rohertrag Wareneinsatz

1970

1971



- Großhandelszweige
- Erze
  - Düngemittel
  - NE – Metalle
  - Feste Brennstoffe
  - Getreide, Futtermittel
  - Lebendes Vieh
  - Milcherzeugnisse, Fettwaren
  - Textile Rohstoffe und Halbwaren
  - Fleisch, Fleischwaren
  - Tabakwaren
  - Eisen (oh. Roheisen), Stahl u. –halbzeug
  - Nahrungs- und Genußmittel 1)
  - Kaffee
  - Gemüse, Obst, Gewürze
  - Getreide, Futter- und Düngemittel 1)
  - Rohstoffe, Halb- und Fertigwaren 1)
  - Eier, lebendes Geflügel
  - Schrott, Abbruchmaterial u.ä.
  - Mineralerzeugnisse
  - Feinpapier
  - Häute, Felle
  - Fische, Fischerzeugnisse
  - Roheisen
  - Kraftwagen, Krafträder
  - Fertigwaren 1)
  - Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte
  - Leder, Schuhmacherbedarf
  - Pharmazeutische Erzeugnisse
  - Süßwaren
  - Baustoffe
  - Schuhe, Schuhwaren
  - Technische Chemikalien, Rohdrogen
  - Installationsbedarf für Gas und Wasser
  - Elektrotechnische Erzeugnisse 2)
  - Landmaschinen
  - Meterware, Schneidereibedarf
  - Chemisch – technische Erzeugnisse
  - Schnittholz (ohne Brennholz)
  - Metall- und Kunststoffwaren 2)
  - Uhren
  - Sonstige Holzhalbwaren
  - Textilwaren 1)
  - Werkzeugmaschinen
  - Baumaschinen
  - Möbel, kunstgewerbliche Erzeugnisse
  - Bier, alkoholfreie Getränke
  - Heimtextilien
  - Lacke, Farben, Tapeten u.ä.
  - Rund-, Gruben- und Faserholz
  - Kraftfahrzeugteile
  - Edelmetall- und Schmuckwaren
  - Wirk-, Strick- und Kurzwaren
  - Feinseife, Körperpflegemittel
  - Technischer Bedarf 2)
  - Papierwaren, Schul- und Büroartikel
  - Bücher, Fachzeitschriften
  - Wein, Spirituosen
  - Büromaschinen



Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertrag im Großhandel

Wirtschaftsgliederung (Großhandel mit ...)	Umsatz	Wareneinkauf	Lagerbestand am Jahresende	Durchschnittl. Lagerbestand 1) in % des Jahresumsatzes		Umschlags- häufigkeit (Wareneinsatz dividiert durch den durchschnittl. Lagerbestand 1))		Rohertrag in % des Jahresumsatzes	
	Zu (+) bzw. Abnahme (-) in %								
	1971 gegenüber 1970			1970	1971	1970	1971	1970	1971
Waren versch. Art (o.a.S.)	+ 7,8	+ 5,2	+ 6,1	8,2	8,4	10,4	10,2	14,3	15,2
darunter mit:									
Rohstoffen, Halb- u. Fertigwaren (o.a.S.)	+ 3,9	- 2,3	+ 2,5	8,5	9,0	10,3	9,7	11,8	12,7
Fertigwaren (o.a.S.)	+ 10,6	+ 16,2	+ 9,3	8,2	7,9	10,2	10,7	15,6	15,9
Getreide, Futter- u. Düngem., Tieren	+ 4,4	+ 5,7	+ 2,7	5,8	5,6	16,0	16,5	7,7	7,7
darunter mit:									
Getreide, Futter- u. Düngemitteln (o.a.S.)	+ 5,2	+ 6,7	+ 8,6	9,3	8,7	9,6	10,1	11,4	12,7
Getreide, Futtermitteln	+ 3,6	+ 5,0	- 1,5	6,3	6,3	14,8	15,0	6,0	5,7
Düngemitteln	+ 4,1	+ 4,0	+ 11,9	1,5	1,5	66,6	62,5	3,4	3,8
lebendem Vieh	+ 4,1	+ 4,8	+ 16,5	0,5	0,5	179,5	171,1	6,4	6,8
textilen Rohst. u. Halbwaren, Häuten	+ 5,1	+ 4,2	+ 10,2	14,1	13,8	6,4	6,4	9,9	11,2
darunter mit:									
textilen Rohstoffen u. Halbwaren	+ 6,3	+ 2,4	+ 11,7	13,7	13,5	6,7	6,7	8,4	9,7
Häuten, Fellen	+ 6,5	+ 9,6	+ 6,5	15,0	14,6	5,7	5,8	14,3	15,7
techn. Chemikalien, Kautschuk	+ 10,1	+ 16,7	+ 4,5	8,4	8,0	10,0	10,5	16,2	15,9
darunter mit									
techn. Chemikalien, Rohdrogen	+ 15,4	+ 23,3	+ 10,5	8,1	7,8	10,1	10,6	18,7	17,6
Kohle, Mineralölzeugnissen	+ 14,2	+ 10,5	+ 4,4	2,6	2,8	33,5	31,7	11,6	11,1
darunter mit:									
festen Brennstoffen	- 6,3	- 10,3	- 16,8	1,3	1,5	70,5	62,8	5,0	4,7
Mineralölzeugnissen	+ 19,4	+ 16,0	+ 7,1	2,9	3,1	29,6	28,7	13,3	12,5
Erzen, Metallen, Halbzeug	- 5,9	- 8,1	- 7,0	5,8	6,0	16,0	15,3	8,0	8,5
darunter mit:									
Erzen	- 5,6	- 4,4	+ 35,0	0,3	0,4	311,4	230,6	0,9	1,1
Roheisen	- 4,7	- 7,2	- 2,8	9,4	10,7	9,1	8,0	14,6	14,3
Eisen (oh. Roheisen), Stahl u. -halbzeug	- 2,3	- 5,6	- 4,7	5,6	5,9	16,1	15,3	9,2	9,3
NE-Metallen	- 22,5	- 19,9	- 19,0	6,7	6,6	14,5	14,4	3,5	4,7
Holz, Baustoffen u.ä.	+ 14,8	+ 15,5	+ 8,7	9,1	8,7	8,8	9,3	19,6	19,5
darunter mit:									
Rund-, Gruben- u. Faserholz	+ 6,3	+ 1,8	- 1,9	16,5	16,4	4,5	4,6	25,0	25,2
Schnittholz (oh. Brennholz)	+ 9,3	+ 8,5	+ 0,9	16,5	15,7	4,8	5,0	21,4	21,2
sonst. Holzhalbwaren	+ 12,8	+ 14,4	+ 8,1	16,0	15,2	4,8	5,1	22,5	22,8
Baustoffen	+ 15,8	+ 18,6	+ 12,0	5,4	5,2	15,0	15,7	18,4	17,8
Installationsbedarf f. Gas u. Wasser	+ 17,7	+ 14,7	+ 11,4	10,9	10,4	7,4	7,7	19,3	19,9
Schrott, sonst. Abfallstoffen	- 23,5	- 25,4	- 4,4	4,6	5,5	18,4	15,0	15,3	17,2
darunter mit									
Schrott, Abbruchmaterial u.ä.	- 24,1	- 25,5	- 4,1	4,6	5,6	18,9	15,3	13,1	14,3
Nahrungs- u. Genußmitteln	+ 11,5	+ 10,1	+ 12,5	5,2	5,3	16,9	16,7	11,5	12,1
darunter mit:									
Nahrungs- u. Genußmitteln (o.a.S.)	+ 15,6	+ 16,6	+ 11,0	6,0	5,7	15,1	16,0	9,8	9,7
Gemüse, Obst, Gewürzen	+ 7,3	+ 8,7	+ 18,0	3,0	3,1	29,9	29,2	10,2	10,0
Süßwaren	+ 4,9	+ 14,6	+ 12,6	7,2	7,1	11,4	11,0	17,5	17,3
Milcherzeugnissen, Fettwaren	- 6,1	- 3,5	+ 25,6	2,3	2,8	40,1	33,2	7,0	7,9
Eiern, lebenden Geflügel	+ 17,3	+ 24,9	+ 16,3	4,3	4,1	19,5	21,6	13,1	11,2
Fischen, Fischerzeugnissen	+ 2,4	+ 5,6	+ 2,4	4,5	6,0	15,0	14,1	14,4	14,7
Fleisch, Fleischwaren	+ 3,2	+ 4,4	+ 0,6	2,5	2,5	3,1	38,9	8,5	8,9
Kaffee	- 1,0	+ 2,6	+ 10,6	11,9	12,5	7,6	7,0	10,0	11,7
Wein, Spirituosen	+ 28,3	+ 16,4	+ 6,1	18,2	15,8	7,5	3,8	36,7	40,2
Bier, alkoholfreien Getränken	+ 13,5	+ 13,9	+ 12,0	3,2	3,1	23,9	24,4	24,0	23,8
Tabakwaren	+ 8,4	+ 7,9	+ 9,1	4,9	5,0	18,5	18,3	8,9	9,0

1) Jahresanfangs- und Jahresendbestand durch 2.

## Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertrag im Großhandel

Wirtschaftsgliederung (Großhandel mit ...)	Umsatz	Wareneinkauf	Lagerbestand am Jahresende	Durchschnittl. Lagerbestand 1) in % des Jahresumsatzes		Umschlags- häufigkeit (Wareneinsatz dividiert durch den durchschnittl. Lagerbestand 1))		Rohertrag in % des Jahresumsatzes	
	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in %			1970	1971	1970	1971	1970	1971
	1971 gegenüber 1970								
Textilwaren, Schuhen	+ 12,2	+ 15,0	+ 12,5	14,2	13,5	5,5	5,7	22,2	22,7
darunter mit:									
Textilwaren (o.a.S.)	+ 17,9	+ 13,0	+ 6,2	12,3	11,4	6,3	6,8	22,8	22,8
Meterware, Schneidereibedarf	+ 3,3	+ 18,7	+ 11,5	16,3	14,7	4,9	5,4	20,7	20,3
Wirk-, Strick- u. Kurzwaren	+ 9,4	+ 8,8	+ 6,0	14,2	13,9	5,2	5,2	26,9	27,4
Heintextilien	+ 12,5	+ 15,4	+ 14,4	16,2	15,9	4,7	4,8	24,1	24,3
Schuhen, Schuhwaren	+ 6,5	+ 16,3	+ 18,8	15,8	15,4	5,2	5,3	18,5	18,5
Metallwaren, Kunststoff-, Feinkeramik- u. Holzfertigwaren (a.n.g.)	+ 14,9	+ 10,9	+ 9,0	12,6	12,1	6,1	6,2	23,2	25,3
darunter mit:									
Metall- u. Kunststoffwaren (a.n.g.)	+ 15,7	+ 9,8	+ 8,3	12,5	12,1	6,3	6,3	22,0	24,2
Nägel, kunstgewerbl. Erzeugnissen	+ 20,5	+ 20,3	+ 12,8	9,7	9,2	7,9	8,2	23,9	24,3
Elektro- u. opt. Erzeugnissen, Uhren	+ 8,3	+ 8,7	+ 11,9	13,0	13,7	6,1	5,8	20,2	20,2
darunter mit:									
elektrotechn. Erzeugnissen (a.n.g.)	+ 7,1	+ 8,1	+ 15,4	11,9	13,0	6,7	6,2	20,1	19,9
Rundfunk-, Fernseh- u. Phonogeräten	+ 12,3	+ 9,7	+ 3,1	10,8	11,2	7,7	7,5	16,1	15,8
Uhren	+ 6,3	+ 26,5	+ 31,3	21,5	21,9	3,6	3,5	22,4	23,1
Edelmetall- u. Schmuckwaren	+ 2,0	+ 9,0	+ 13,6	25,4	26,5	2,9	2,8	26,3	25,6
Fahrzeugen, Maschinen (a.n.g.)	+ 5,6	+ 3,7	+ 16,0	10,7	12,3	7,3	6,3	22,2	22,3
darunter mit:									
Kraftwagen, Kraftträdern	+ 7,7	+ 8,2	+ 28,7	7,5	9,0	11,3	9,4	15,4	15,3
Kraftfahrzeugteilen	+ 7,8	+ 2,1	+ 10,4	13,4	15,1	5,5	4,9	25,9	26,4
Werkzeugmaschinen	+ 4,2	+ 3,9	+ 26,2	9,4	12,3	8,2	6,4	22,9	21,0
Saumaschinen	+ 6,4	+ 6,8	+ 13,4	11,0	12,2	7,0	6,3	23,6	23,5
Büromaschinen	+ 19,8	+ 12,8	+ 2,2	17,1	17,0	3,3	3,4	44,0	41,4
Landmaschinen	+ 1,2	+ 5,2	+ 10,2	19,1	20,3	4,2	4,0	20,4	19,6
techn. u. Spezialbedarf	+ 4,6	+ 6,5	+ 8,5	9,1	9,4	8,4	8,0	24,1	24,2
darunter mit:									
chem.-techn. Erzeugnissen	- 16,4	- 7,7	+ 15,4	5,0	6,2	15,6	12,6	21,1	22,5
techn. Bedarf (a.n.g.)	- 4,4	- 0,8	+ 26,8	7,6	8,4	9,4	8,4	28,9	29,9
Lacken, Farben, Tapeten u.ä.	+ 15,6	+ 16,8	+ 13,0	11,1	10,8	6,8	7,0	24,9	24,3
Leder, Schuhmacherbedarf	+ 11,9	+ 12,8	+ 14,4	10,9	10,5	7,6	7,9	16,8	17,2
pharmazeut., kosmet. u.ä. Erzeugnissen	+ 12,0	+ 14,2	+ 12,1	9,6	9,6	8,1	8,1	22,5	22,2
darunter mit:									
pharmazeutischen Erzeugnissen	+ 15,6	+ 18,0	+ 14,2	9,4	9,5	8,8	8,8	17,1	16,5
Feinsäfen, Körperpflegemitteln	+ 6,6	+ 6,9	+ 11,3	11,9	12,0	6,1	6,0	27,0	28,5
Papier, Druckerzeugnissen	+ 6,1	+ 8,2	+ 3,3	8,2	8,0	9,4	9,7	22,5	22,6
darunter mit:									
Feinpapier	+ 0,4	+ 3,1	- 1,7	8,4	8,2	10,2	10,4	14,3	14,4
Papierwaren, Schul- u. Büroartikeln	+ 10,8	+ 8,6	+ 4,5	12,0	11,8	5,9	6,0	29,1	29,1
Büchern, Fachzeitschriften	+ 9,0	+ 10,2	+ 5,3	12,1	11,7	5,8	6,0	29,8	29,2
Großhandel insgesamt	+ 7,0	+ 5,8	+ 8,1	7,0	7,2	12,2	11,8	14,1	14,5
davon:									
Einzelwirtschaftlicher Großhandel	+ 6,5	+ 5,4	+ 7,4	7,1	7,4	12,0	11,6	14,5	14,9
darunter:									
Selbstbedienungsgroßhandel 2)	-	+ 16,6	+ 14,7	6,3	6,1	14,3	14,6	10,5	10,3
Werkhandelsunternehmen	-	+ 3,1	+ 13,3	4,5	5,1	19,1	16,7	13,7	15,1
Genossenschaftlicher Großhandel	+ 12,0	+ 9,8	+ 16,5	6,0	6,1	15,0	14,8	9,2	10,3
darunter:									
Selbstbedienungsgroßhandel 2)	-	+ 12,5	+ 18,6	5,4	5,4	17,0	16,8	8,1	8,5

1) Jahresanfangs- und Jahresendbestand durch 2. - 2) Aus der Wirtschaftsklasse 41 100.

Rohertragsquoten nach Umsatzgrößenklassen  
in ausgewählten Geschäftszweigen im Jahre 1971 <sup>1)</sup>

Wirtschaftsgliederung (Großhandel mit ...)	Rohertrag im Verhältnis zum Umsatz bei Unternehmen mit Jahresumsätzen von ... bis ... DM							
	250 000 bis 500 000	500 000 bis 2 Mill.	2 Mill. bis 5 Mill.	5 Mill. bis 10 Mill.	10 Mill. bis 25 Mill.	25 Mill. bis 50 Mill.	50 Mill. bis 100 Mill.	100 Mill. und mehr
Getreide, Futter- u. Düngemitteln (o.a.S.)	11,4	10,9	13,0	10,0	12,1	8,8	-	13,3
Eisen (oh.Roh Eisen), Stahl u.-halbzeug	-	30,3	21,0	18,6	15,7	12,0	8,1	7,4
Baustoffen	32,1	23,7	21,5	18,9	16,5	15,4	13,6	8,0
Nahrungs- u.Genußmitteln (o.a.S.)	-	15,4	12,8	6,9	9,8	9,6	9,4	9,9
Gemüse, Obst, Gewürzen	12,8	13,4	11,7	12,0	9,6	9,9	7,0	3,6
Fleisch, Fleischwaren	-	13,3	9,8	10,7	10,3	9,5	7,9	5,7
Textilwaren (o.a.S.)	20,4	21,6	22,0	20,3	18,0	19,7	19,0	10,8
Metall- u. Kunststoffwaren (o.a.S.)	-	25,1	23,0	21,4	21,8	22,7	-	13,6
elektrotechn. Erzeugnissen (a.n.g.)	29,4	21,3	20,0	18,1	19,2	17,9	23,3	-
Kraftwagen, Krafträdern	-	20,3	22,6	21,1	21,0	13,7	11,4	14,3
Kraftfahrzeugteilen	25,8	23,7	23,2	24,9	23,9	25,7	25,6	25,6
pharmazeutischen Erzeugnissen	37,6	32,1	22,4	24,1	19,7	19,9	16,4	13,4

1) Nur Unternehmen mit Vorjahresangaben.